

Protokoll der 152. Sitzung der Katalog-AG

am 04.04.2000 in der WLB Stuttgart

Teilnehmer:

Frau Bussian	UB Mannheim
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Herr Geith	UB Saarbrücken
Frau Hermanutz	BSZ Stuttgart, Autorenredaktion
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart, BWZ-Zentrale
Frau Kunz	SLUB Dresden
Frau Münnich	UB Heidelberg
Frau Payer	HBI Stuttgart (Vorsitz)
Frau Reichardt (i. V. für Horny)	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Frau Scheer	UB Stuttgart-Hohenheim
Frau Schröter	UB Leipzig
Frau Tronich	BSZ Konstanz, Verbundzentrale

Entschuldigt:

Frau Horny	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
------------	-------------------------------

Top 1 Anfragen der Teilnehmer und des BSZ von allgemeinem Interesse

1.1 Allgemeines

Ab sofort vertreten Frau Horny und Frau Tronich das BSZ Konstanz, Verbundzentrale, auf der Katalog-AG und sind damit Ansprechpartnerinnen für die Verbundbibliotheken in Katalogisierungsfragen. Frau Reichardt wird im Bedarfsfall als Vertreterin der beiden fungieren.

1.2 Behandlung des Sonderzeichens “@” in Hauptsachtiteln

* @ *

* **kommerzielles A** *

Die in der 151. Sitzung der Katalog-AG (TOP 1, 2.) getroffene Regelung wird aufgrund von Rückmeldungen der UB Tübingen und der UB Heidelberg überarbeitet. Da man weitere Rückmeldungen anderer Bibliotheken abwarten möchte, wird eine endgültige Entscheidung erst in der nächsten Sitzung angestrebt, nachdem die Diskussion bereits via E-Mail über die Katalog-AG-Liste erfolgt sein sollte.

1.3 Löschung von Titeln mit URL

* **URL / Löschung** *

Wenn Titelstammsätze in der Datenbank gelöscht werden müssen, die eine URL enthalten, gibt es auch eine “Frontdoor”, die vom BSZ gelöscht werden sollte.

Die Katalog-AG stimmt dem Vorschlag von Frau Reichardt (E-Mail vom 29.03.2000) zu.

Löschung von Titeln mit URL:

Die Bibliothek, die als letzte noch Bestand am Titel hat, löscht LOK und MEX, dann wird der Titel per adr und rem an ZRED geschickt, damit im BSZ die Medienserver-Informationen entsprechend geändert werden können. BSZ/ZRED löscht dann abschließend auch den Titelstammsatz.

1.4 Codes

* **AG Codes** *

Für die nächste Sitzung der AG Codes am 4./5. 5. 2000 können die Mitglieder noch über die Katalog-AG-Liste per E-Mail Stellung zu problematischen Themen nehmen. Frau Hoffmann erklärt sich bereit, den Teil, der Zeitschriften betrifft, zu bearbeiten.

1.5 Horizon

* **Horizon / Entwicklungsstand** *

Zum Fortgang des Projektes "Neues Verbundsystem" wurden in einer E-Mail von Frau Kunz auf der Katag-Liste Fragen gestellt. Diese wurden vorab per E-Mail beantwortet (siehe Anlage 1).

Zusätzlich teilt Frau Tronich einen detaillierten Zeitplan mit, der für die verschiedenen Meilensteine (hier: Versionen, die bestimmte Funktionalitäten enthalten müssen) die Entwicklung

beschreibt. Hierbei handelt es sich um vertrauliche Firmeninformationen, die nicht weitergegeben werden dürfen.

Der weitere Projektfortschritt wird auch in Zukunft eng mit der Katalog-AG abgestimmt.

TOP 2 Katalogisierung von unspezifischen Kongreßfolgen

*** Kongresse / Ansetzung / RAK2 ***

Anlaß zur Diskussion ist ein Schreiben Der Deutschen Bibliothek an die AG Verbundsysteme bezüglich der Neuregelung der Katalogisierung von unspezifischen Kongreßfolgen. Die Deutsche Bibliothek bittet darin um Stellungnahme.

In dem Schreiben heißt es u. a.:

[“Die Konferenz für Regelwerksfragen hat in ihrer 8. Sitzung einer Beschlußvorlage der Arbeitsgruppe Formalerschließung einstimmig dem Inhalt nach zugestimmt, in der u.a. die Behandlung von unspezifisch (in anderer Terminologie: unbenannten) Kongreßfolgen (uc-Folgen) als Monographien, nicht mehr als fortlaufende Sammelwerke, vorgeschlagen worden war. Das Sitzungsprotokoll vermerkt, daß die neuen Bestimmungen noch formuliert und endgültig sprachlich redigiert werden müssen, bevor definitiv über ihre Verbindlichkeit beschlossen werden könne. Die Neuregelung, die inhaltlich nie umstritten war und auch in der KfR einstimmig beschlossen wurde, wird wahrscheinlich jedoch erst mit der kompletten Neufassung der RAK, d.h. RAK2, auch formal in Kraft gesetzt werden können. Damit ist nicht vor 2001 zu rechnen. Seit es feststeht, daß eine Neuregelung eintreten wird, legt DDB die Bände neuer uc-Folgen sowie die Bände von bereits laufenden Folgen, die Titeländerungen aufweisen, zurück, um Doppelarbeit zu vermeiden, nämlich die Bearbeitung nach nach alten Regeln und die nicht viel spätere Umarbeitung auf neuen Regelwerksstand. Dasselbe Problem müßte sich bei den Nutzern Der DB-Dienstleitungen, den Verbundsystemen bzw. den angeschlossenen Bibliotheken, stellen. Somit liegt eine möglichst baldige Einführung der Neuregelung sowohl im Interesse Der Deutschen Bibliothek als auch im Interesse ihrer Kunden. Nicht zuletzt liegt es natürlich auch im Interesse der Kunden, daß sie die Dienstleistungen für die in Frage stehenden Publikationen wieder aktuell und kurzfristig nach Ablieferung der Publikationen erhalten.

...

Vor diesem Hintergrund erscheint es Der Deutschen Bibliothek weder im Interesse ihrer Dienstleistungskunden noch natürlich auch in ihrem eigenen Interesse zu liegen, die Einführung einer gänzlich unumstrittenen Neuregelung aus ausschließlich formalen Gründen unter Inkaufnahme von Doppelarbeit und Aktualitätsverlust weiter hinauszuschieben. Da wir die Einführung jedoch nur in ausdrücklicher Übereinstimmung mit Ihnen als den Nutzern der Dienstleistungen vornehmen wollen, bitten wir Sie hiermit um Ihr schriftliches Einverständnis bis zum 15. April 2000.”]

Frau Payer stellt zunächst drei Punkte zur Diskussion:

- keine gravierenden Änderungen ohne ein gültiges Regelwerk
- keine Änderungen bei bestehenden Aufnahmen vornehmen
- Kompromißvorschlag: neue unspezifische Kongresse werden als Monographien aufgenommen, aber bereits bestehende nicht umgearbeitet

Frau Münnich berichtet, daß verabschiedete Teile des neuen Regelwerks nicht vorab veröffentlicht werden sollen, also muß man auch auf die neuen Regeln für Kongresse warten. Frau Kunz macht den Vorschlag, die Neuregelung als RAK-Änderung des derzeit gültigen Regelwerks zu veröffentlichen.

Fazit:

Die Katalog-AG spricht sich gegen eine Änderung der Katalogisierungspraxis bei Kongressen von veranstaltenden Körperschaften ohne verbindliches Regelwerk und damit für eine RAK-WB-Änderung aus.

Einen rückwirkenden Abbruch des Nachweises in der ZDB mit Erscheinungsjahr 1999 hält die Katalog-AG für unzumutbar, da die Umstellung auf Monographienkatalogisierung auch eine Änderung des Geschäftsgangs bedeutet. Sie empfiehlt den Abbruch in der ZDB mit Erscheinungsjahr einschließlich 2000 und die Katalogisierung als Monographien ab Erscheinungsjahr 2001.

Anmerkung des BSZ: Die Deutsche Bibliothek hat am 7. April 2000 in einem Schreiben an die Mitglieder der AG Verbundsysteme ihren Antrag zurückgezogen. Darin heißt es u. a.: *["... , daß von einigen Verbänden noch ungelöste Probleme gesehen werden. Daher stellen wir unser Vorhaben, unspezifische Kongreßfolgen vorab nach der RAK-Grundsatzentscheidung zu katalogisieren, zurück. ... "]*

TOP 3 Arbeitspapier zur Abgrenzung mehrbändiger Werke *** Mehrbändig begrenzte Werke ***

Da die Unterscheidung zwischen mehrbändiger und monographischer Aufnahme während der formalen Katalogisierung immer wieder zu Unstimmigkeiten zwischen den Katalogisierern in den Bibliotheken führt, hat sich das BSZ entschlossen, in Zusammenarbeit mit der Katalog-AG einen Anhang zu den Merkblättern zu diesem Thema zu veröffentlichen.

Der Anhang enthält Beispiele mit Erläuterungen. Die grundsätzlichen Entscheidungen sind bereits im Protokoll der 115. Sitzung der Katalog-AG (TOP 5) veröffentlicht wurden.

Auf der Sitzung werden noch offene Fragen abschließend geklärt und die Beispiele teilweise überarbeitet. Das BSZ wird nun das Papier entsprechend bearbeiten und schnellst möglich an die Bibliotheken verschicken.

Es muß an dieser Stelle angemerkt werden, daß es bei der Abgrenzung mehrbändiges Werk - Monographie immer Zweifelsfälle geben wird. Die Katalog-AG hat im Arbeitspapier festgelegt, daß **im Zweifel monographisch** zu katalogisieren ist, aber wenn eine Bibliothek bereits eine mehrbändige Aufnahme angelegt hat, ist diese von den anderen Teilnehmern auch zu akzeptieren. D. h. rückwirkende Korrekturen dürfen nicht angefordert werden! Dubletten dürfen nicht bestehen bleiben.

TOP 4 Splits *** Split / RAK2 ***

Anlaß für die Diskussion bildet das von G. Franzmeier verfaßte Papier "Splitten, aber wie?".

Die Katalog-AG zeigt Konsens in dem Grundsatz "so wenig Splits wie möglich". Desweiteren ist man sich einig, die internationale Richtung zu beobachten und abzuwarten, bis eine Splitregel entschieden ist, da man im Hinblick auf die Einheitlichkeit der Daten unter allen

Umständen mehrere Einführungen von veränderten Splitregeln in relativ kurzen Abständen vermeiden möchte.

Auch die Einführung des IST (International Standard Title) unterstützt man, auch in Hinsicht auf RAK2, ohne die im Übrigen nach Meinung der Katalog-AG ohnehin keine neuen Splitregeln eingeführt werden können.

Große Einigkeit besteht, daß Elemente festgelegt werden müssen, die Splits begründen.

Bloßes Abzählen von Ordnungswörtern - wie es bisher gültig ist - wird als nicht ausreichend angesehen.

TOP 5 Vorbereitung AG FE

*** AGFE ***

Entwürfe zu den 000er-§§ / Popst, Stand 10/99

Hauptdiskussionspunkte waren:

- §2 "Ausgabe" wird insofern erweitert, daß es auch für Unveröffentlichtes (Typoskripte, Manuskripte, Handschriften) gilt
- "Sammlung" streichen, falls §5 gestrichen werden kann
- ist §3, 3 noch zwingend notwendig?
- §4: ist "gemeinschaftlich" noch erforderlich, wenn dies im Text der §§ 6XX ist nicht mehr benutzt wird bzw. wenn 1-3 Verfasserwerke im Zusammenhang mit HE-Entscheidungen nicht mehr existieren (ebenso Verfasserdefinition)
- Einzelwerk: §4, 2c kann gestrichen werden und §4, 2b um "mehrere" Verfasser ergänzen
- §5: "Ein Sammelwerk kann begrenzt oder fortlaufend sein", um beide Begriffe zu vereinheitlichen
- §8: Abteilung : hierarchische Ordnung (Gliederungsstufe) deutlicher machen
- §11 Sammlung streichen
- Abgrenzung zwischen unselbständigen Werken und enthaltenen bzw. beigefügten Werken muß deutlicher gemacht werden bzw. den vorherigen Änderungen angepasst werden (§14 ff.)
- die Definitionen der Grundbegriffe wie z. B. Ausgabe sollten in den Regelwerken NBM, UW und RAK2 einheitlich gehandhabt werden

Neben den Grundparagrafen wurden auch die §§600 ff und Einheitssachtitel besprochen.

Für das Protokoll:
Roswitha Reichardt
Stefanie Tronich

Konstanz, den 19.04.2000

Anhang 1

Betreff: AW: Horizon / Mail Frau Kunz vom 27.03.2000
Datum: Thu, 30 Mar 2000 14:00:25 +0200
Von: "Stefanie Tronich" <stefanie.tronich@bsz-bw.de>
An: <swb-katag@bsz-bw.de>

Liebe Frau Kunz, liebe Mitglieder der Katalog-AG,

gerne möchte ich versuchen Ihre Fragen heute auf diesem Wege zu beantworten, da wir ja am Dienstag wieder ein volles Programm haben werden und wir so vielleicht ein wenig Zeit sparen können.

Anbei möchten wir Ihnen zunächst das Protokoll mit den Ergebnissen der Provo-Reise unserer Kollegen zur Verfügung stellen.

Unsere WWW-Seiten (, Testbetrieb) sind gerade in Überarbeitung und Sie können demnächst dort aktuelle Informationen wie z. Bsp. die Protokolle der regelmäßig stattfindenden Telefonkonferenzen zwischen BSZ, EPIXTECH, DYNIX und LIBRIS finden.

Nun zu Ihren Fragen im Einzelnen:

Hat der neue amerikanische Firmenträger Fragen/konkrete Einschränkungen zum Pflichtenheft geäußert?

Basis bilden auch weiterhin die in der Kooperation erstellten Pflichtenhefte. Zur Zeit werden die in englischer Sprache übersetzten Pflichtenhefte (vor allem Dienstrecherche u. Katalogisierung) von DYNIX, EPIXTECH und vom BSZ zu einem Testhandbuch überarbeitet.

Konnten die im Zusammenhang mit den Tests im Vorjahr benannten Anforderungen an das System besprochen werden?

Im Mittelpunkt der Gespräche stand das vom BSZ erstellte Papier "Minimum requirements for going live with the system HORIZON Sunrise by DYNIX" (siehe Attachment).

Wurde ein differenzierter Zeitplan für die Abarbeitung der Fehlerlisten (analog unserer Prioritätenliste) aufgestellt?

Zur Zeit wird zwischen BSZ, DYNIX und EPIXTECH ein erweitertes Fehlermeldeverfahren initialisiert, um ein Abarbeiten der Fehlermeldungen Meilenstein für Meilenstein zu gewährleisten. Für Anfang nächster Woche erwarten wir von EPIXTECH einen detaillierten Plan. Ggf. kann dieser am Dienstag verteilt werden. Bei Meilensteinen handelt es sich hier um Versionen, die mit bestimmten Funktionalitäten verbunden sind.

Hatte man den Eidruck, daß das Schrumpfen der Kooperation sich negativ auf die Arbeit auswirkt?

Für den deutschen Bibliotheksmarkt vermutlich ja, aber durch die intensive Kooperation mit Schweden und Dänemark, d. h. dem europäischen Markt, konnten die Anforderungen durchgesetzt werden.

Ist an eine Auswertung der Amerikareise mit den Bibliotheksdirektoren gedacht?
Selbstverständlich. Die Protokolle wurden inzwischen verteilt und die Reise wird sicherlich Gegenstand der Diskussion am 13. April bei der Bibliotheksdirektorenkonferenz sein.

Wie sind die Anteile bei Abarbeitung unserer Fehlerlisten zwischen dem amerikanischen Mutterhaus und Dynix? vgl. Punkt 3

Ist das Schnittstellenproblem PICA (ZDB) / Horizon vom Verbund zu lösen, oder hat die Firma auch Aufgaben zu erledigen?

Dieses Schnittstellenthema steht zur Zeit nicht auf Priorität 1 und kann auch erst mit dem Bestehen einer stabilen Verbunddatenbank in Angriff genommen werden. Diese Aufgabe muß selbstverständlich die Firma erledigen.

Ich hoffe, Ihre Fragen sind ausreichend beantwortet.

Herzliche Grüße,
Stefanie Tronich

Stefanie Tronich
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Wuerttemberg (BSZ)
D-78457 Konstanz
mailto:stefanie.tronich@bsz-bw.de
Tel.: +49(07531)884177
Fax: +49(07531)883703
